

# Mein Traumberuf: Kranführer

## Herr Vidovic, was gefällt Ihnen gut daran, Kranführer zu sein?

Ich finde toll, dass ich auf verschiedenen Baustellen arbeiten kann. Denn jede ist anders. Diese hier ist eine eher kleine Baustelle. Hier bauen wir ein neues Wohnhaus in einem Hinterhof. Dort ist nicht viel Platz und deshalb müssen wir Sachen von der Straße über das vordere Haus auf die Baustelle heben.

## Was transportieren Sie mit dem Kran?

Diese Woche wird es spannend, weil wir sehr große Teile mit dem Kran heben. Zum Beispiel fertige Teile von einer Wand. Die sind sehr schwer und wiegen 4 oder 5 Tonnen,

*Novica Vidovic steuert den Kran oft mit einer Fernbedienung.*

so viel wie drei Autos zusammen. Dafür braucht man viel Gefühl, damit man nicht das Haus nebenan kaputt macht.

## Wie kommen Sie auf den Kran hinauf?

Ich klettere über eine Leiter auf den Kran. Bei einem Kran, der 40 Meter hoch ist, brauche ich 8 Minuten, bis ich ganz oben bin. Man darf nicht zu schnell gehen, sonst ist man nach der zweiten Leiter schon müde. Zur Mittagspause komme ich wieder herunter. Mit meinen Kollegen rede ich dann über ein Funkgerät. Meistens bewege ich den Kran aber von unten über eine Fernbedienung.

## Haben Sie da oben keine Angst?

Nein, ich habe keine Angst. Vom Kran aus habe ich außerdem eine schöne Aussicht über die Stadt!

Ich schaue mir die Stadt auch gerne von oben an!